



Newsletter zur Ukraine-Krise aus dem Rathaus Uznach

Ausgabe 2 / 21. April 2022

DER GEMEINDEPRÄSIDENT INFORMIERT



Seit bald zwei Monaten herrscht Krieg in Osteuropa! Zwei Monate, in welchen nicht nur menschliche Schicksale betroffen machen, sondern das Kriegsgeschehen

eben auch unmittelbare Auswirkungen auf unser tägliches Leben hat. Die Energiepreise und somit auch die Inflationsrate steigen gefährlich an. Aktuell deutet zudem einiges darauf hin, dass auch Engpässe in der Lebensmittelversorgung eintreten könnten. Szenarien, welche bei uns berechtigte Ängste auslösen.

Der Flüchtlingsstrom aus dem Osten hält unvermindert an und wird uns auch in den kommenden Monaten beschäftigen. Hilfsbereitschaft ist deshalb weiterhin angezeigt, und dies spüre ich ungebrochen in unserer Gesellschaft. Ich danke Ihnen von Herzen, wenn Sie sich tatkräftig einsetzen, sei dies privat, in einer Organisation oder einfach mit einer finanziellen Unterstützung. Die Weltordnung scheint aktuell aus den Bahnen geworfen zu sein. Aber mit kleinen Hilfeleistungen können wir für die notleidenden Menschen auf dieser Erde Grosses bewirken.

Vielen Dank für Ihr Engagement.

Herzlich
Ihr Gemeindepräsident
Diego Forrer

Je nach Entwicklung der Situation behalte ich mir vor, in unregelmässigen Abständen weitere Newsletter zu versenden.

INFORMATIONEN AUF DER HOMEPAGE

Seit Mitte März haben wir auf der Gemeindehomepage www.uznach.ch einen Top-Link „Ukraine“ aufgeschaltet. Er verweist auf die wichtigsten Informationsseiten des Kantons St. Gallen.

Weiter hat die Gemeinde eine Auskunftsstelle eingerichtet, an welche Sie sich mit Ihren Anliegen wenden können. Die Öffnungszeiten unserer Hotline sind wie folgt:

DI / MI und FR jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr

Tel. 055 285 23 73 oder
per Email hilfeuznach@uznach.ch

TASKFORCE UKRAINE

Die verwaltungsinterne «Ukraine-Taskforce» trifft sich wöchentlich zum Lagerapparat. Dabei werden Informationen ausgetauscht und Hilfeleistungen koordiniert. Der Taskforce gehören folgende Personen an:

- Diego Forrer, Gemeindepräsident
- Edith Rüegg, Leiterin Sozialamt
- Marco Berger, Mitarbeiter Sozialamt
- Thomas Schiesser, Leiter Einwohneramt
- Felix Rüegg, Schullektor
- Cornelia Deuber, Regionale Fachstelle Integration Linthgebiet
- Stefan Kühne, Chef Gemeindeführungsstab

AKTUELLE SITUATION

Weiterhin reisen täglich rund 800 bis 900 ukrainische Kriegsflüchtlinge in die Schweiz ein. Dies bedeutet für den Kanton St. Gallen, dass aktuell rund 60 hilfeschende Ukrainerinnen und Ukrainer täglich durch den Kanton aufgenommen werden müssen. Die Zuteilung der Kriegsflüchtlinge erfolgt nach einer ersten 2 bis 3-tägigen Verweildauer im Aufnahmezentrum Rosenau in Kirchberg direkt an die Gemeinden. Aktuell sind die Gemeinden mit Hochdruck an der Bereitstellung von Wohnraum beschäftigt. Erste Engpässe wurden bereits gemeldet.

In der Gemeinde Uznach präsentiert sich die Situation aktuell wie folgt:

32 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine wurden in unserer Gemeinde registriert. Damit ist die Gemeinde Uznach im Vergleich mit der Einwohnerzahl die Gemeinde mit dem kantonsweit höchsten Anteil. Dies hat zur Folge, dass in den nächsten Tagen und Wochen die Zuweisung von neuen Kriegsflüchtlingen für unsere Gemeinde eher rückläufig sein wird und so das Sozialamt genügend Zeit erhält, zusätzlichen Wohnraum zu akquirieren.

SUCHE NACH WEITEREM WOHNRAUM

Falls Sie eine freie Wohnung besitzen und sich vorstellen können, ukrainische Kriegsflüchtlinge zu beherbergen, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie sich direkt bei unserem Sozialamt per Email sozialamt@uznach.ch melden.

FREIWILLIGE HELFER/INNEN

Zahlreiche Uznerinnen und Uzner haben sich bereits für einen möglichen Hilfeinsatz gemeldet. Dafür danken wir herzlich. Es ist aktuell immer noch schwierig abzuschätzen, in welcher Form die Helferinnen und Helfer eingesetzt werden können. Die Hotline nimmt unter Tel. 055 285 23 73 oder per Email hilfeuznach@uznach.ch gerne Ihre Personalien entgegen.

REGISTRIERUNG WICHTIG

Der Bundesrat hat am 12. März 2022 entschieden, dass die ukrainischen Kriegsflüchtlinge den Status S erhalten. Das heisst auch, dass man während des Aufenthaltes in der Schweiz Unterstützungsgelder erhält. Es ist deshalb sehr wichtig, dass sich alle Kriegsflüchtlinge registrieren lassen. Dies kann auch online unter www.sg.ch erfolgen.

SITUATION IN DER SCHULE

Noch vor den Frühlingsferien konnten 3 Schülerinnen und Schüler im Oberstufenalter in die Oberstufenklassen integriert werden. Zudem fanden Schnuppertage für ukrainische Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter statt. Diese rund 10 Kinder werden nach den Frühlingsferien in einer

sogenannten «Integrationsklasse» separat beschult und so vorwiegend mit Deutschunterricht für die Beschulung in der Regelstruktur gemacht. Aktuell ist die Schule auf der Suche nach zusätzlichem Lehrpersonal. Falls Sie Interesse haben oder jemanden kennen, so melden Sie sich doch direkt beim Schulrektorat: Tel. 055 055 285 38 02.

PFLEGEZENTRUM ALS ASYLZENTRUM?

Der Gemeinderat hat in den letzten Wochen verschiedentlich auf die Diskussionen rund um das Pflegezentrum geantwortet. In seiner Grundhaltung hat sich dabei nichts geändert. Das Pflegezentrum soll für eine befristete Zeit von 2 Jahren als Asylzentrum zur Verfügung stehen und frühestens anfangs Juli 2022 für durchschnittlich 100 Asylsuchende genutzt werden können.

Dem Gemeinderat war es seit Mitte Februar wichtig, dass die Bevölkerung von Uznach direkt über die Pläne des Migrationsamtes informiert wird. Nun ist es endlich soweit! Am **Dienstag, 26. April 2022** findet um **19.00 Uhr** in der **Aula des Schulhauses Haslen** die Informationsveranstaltung statt. Regierungsrat Fredy Fässler, der Leiter des Migrationsamtes, Jürg Eberle, der Präsident des Zweckverbandes, Félix Brunswiler, Gemeindepräsident Diego Forrer, sowie weitere Personen werden anwesend sein und Rede und Antwort stehen.

HILFSAKTIONEN

Die Landeskirchen sind ebenfalls sehr aktiv in der Unterstützung der Hilfesuchenden. So findet beispielsweise jeden Mittwochmittag in der Stadtkirche die Aktion «Kerzen für den Frieden» mit einem gemeinsamen Gebet statt. Im Evang. Kirchgemeindehaus Uznach finden zudem regelmässige Treffen für betroffene Kriegsflüchtlinge statt.

Auch auf Facebook wird tatkräftig geholfen. Unter der Seite **Miteinander – Das Linthgebiet hilft** sind wertvolle Beiträge zu lesen. Vielen Dank den Initiantinnen und Initianten.

WICHTIGE INFORMATIONSKANÄLE

Gemeinde Uznach: www.uznach.ch
Kanton St. Gallen: www.sg.ch
Bund: www.sem.admin.ch